Schulnachrichten.

Kuratorium und Lehrer-Kollegium der Oberrealschule.

I. Kuratorium.

Herr Oberbürgermeister **Küper**, Vorsitzender.
„ Beigeordneter Kommerzienrat **E. de Greiff**.
„ Stadtverordneter **Herm. v. Beckerath**.
„ „ **M. de Greiff**.
„ „ **R. Schelleckes**.
„ „ **Dr. Urfey**.
Der Direktor.

II. Lehrer-Kollegium.

Quossek, Direktor.
Professor **Dr. Jos. Jansen I**, Oberlehrer.
Dr. Schmitz, Oberlehrer.
Stoffels, Oberlehrer.
Dr. Freund, Oberlehrer.
Bremer, Oberlehrer.
Bohle, Oberlehrer.
Dr. Weisflog, Oberlehrer.
Müller, Oberlehrer.
Dr. Heitmann, Oberlehrer.
Dr. Junker, Oberlehrer.
Dr. Schürmeyer, Oberlehrer.
Bemme, Oberlehrer.
Dr. Ellenbeck, Oberlehrer.
Roloff, Oberlehrer.
Schwab, Oberlehrer.
Franck, Oberlehrer.
Dr. Winter, Oberlehrer.
Hehner, Oberlehrer.
Dr. Gottfried Jansen II, Oberlehrer.
Dr. Puff, Oberlehrer.
Kaiser, Lehrer.
Spans, Lehrer.
Pfarrer **Schütz**, evangel. Religionslehrer (bis Herbst).
Wolters, Vorschullehrer (seit Herbst).
Schewe, Vorschullehrer.
Kemmerling, Vorschullehrer.
Voos, Vorschullehrer (bis Herbst).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

A. Oberrealschule.

	Sexta		Quinta			Quarta			U.-Tertia		O.-Tertia		U.-Sek.		O.-Sek.	U.-Prima	O.-Prima	Zus.
	B.	A.	C.	B.	A.	C.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.				
Evang. Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Kath. Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch (einschliesslich Geschichtserzählung in Sexta und Quinta)	5	5	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	64
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	94
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	4	38
Geschichte und Erdkunde	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	53
	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1				
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	90
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	28
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Schreiben	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Freihandzeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	23
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	4
Zusammen, ohne Linearzeichnen, Gesang und Turnen	25	25	25	25	25	28	28	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	

B. Vorschule.

	A.	B.	C.	Zus.
Evangelische Religionslehre	2	2	2	2
Katholische Religionslehre	2	2	2	2
Deutsch	8	8	8	24
Rechnen	6	5	4	15
Schreiben	4	3	2	9
Gesang	1	1	1	1
Turnen	1	1	1	1
Zus.	22	20	18	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Namen	ta C	Sexta A	Sexta B	Vorklasse A	Vorklasse B	Vorklasse C	Stundenzahl
1	**Quossek,** Direktor							8
2	Prof. **Dr. Jansen I,** Oberle							20
3	**Dr. Schmitz,** Oberlehrer							21
4	**Stoffels,** Oberlehrer							20
5	**Dr. Freund,** Oberlehrer	v. Religion i. S.						20
6	**Bremer,** Oberlehrer	kath. Religion	3 kath. Religion		2 kath. Religion			21
7	**Bohle,** Oberlehrer							22
8	**Dr. Weisflog,** Oberlehre							21
9	**Müller,** Oberlehrer							24
10	**Dr. Heitmann,** Oberleh							21
11	**Dr. Junker,** Oberlehrer							22
12	**Dr. Schürmeyer,** Oberle							22
13	**Bemme,** Oberlehrer		5 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde i. S.					22
14	**Dr. Ellenbeck,** Oberleh		3 evang. Religion i. S.					22 i. S. 23 i. W.
15	**Roloff,** Oberlehrer		3 Turnen					23
16	**Schwab,** Oberlehrer							24
17	**Franck,** Oberlehrer	sch						21
18	**Dr. Winter,** Oberlehrer	4 Deutsch 6 Französisch		3 Turnen i. W.				24
19	**Hehner,** Oberlehrer			5 Deutsch 6 Französisch				23
20	**Dr. Jansen II,** Oberleh							22
21	**Dr. Puff,** Oberlehrer	hr.		2 Erdkunde 5 Rechnen 2 Naturbschr.				24
22	**Kaiser,** Lehrer	2 Erdkunde 2 Schreiben	2 Erdkunde i. W.					16 i. S. 18 i. W.
23	**Spans,** Lehrer	5 Rechnen 2 Naturbschr.	5 Rechnen 2 Naturbschr.					25
24	Pfr. **Schütz,** ev. Religionsle (im Sommer)							4 i. S.
25	**Schewe,** Vorschullehrer		2 Gesang	2 Schreiben	1 Gesang	1 Turnen	8 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben	26
26	**Kemmerling,** Vorschulle	3 Turnen	2 Schreiben		8 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben			26
27	**Voos,** Vorschullehrer (im Sommer) **Wolters,** Vorschullehrer (im Winter)	2 Freihandz. v. Religion i. W.	3 evang. Religion i. W.	3 Turnen i. S.	2 evang. Religion. 8 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben			26 i. S. 27 i. W.
	Stundenzahl (für die Klassen Hauptanstalt, ohne Linearzeichn Gesang und Turnen):	25	25	25	22	20	18	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Namen	Ordinariat	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B	Ober-Tertia A	Ober-Tertia B
1	**Quossek,** Direktor				3 Mathemat. 3 Physik				
2	Prof. **Dr. Jansen I,** Oberlehrer	O II	3 Französisch 3 Englisch		3 Französisch 3 Englisch			3 Englisch	
3	**Dr. Schmitz,** Oberlehrer	O I	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte				
4	**Stoffels,** Oberlehrer	U IIIb					3 Deutsch 3 Englisch		
5	**Dr. Freund,** Oberlehrer	U I	2 evang. Religion i. W. 4 Französisch 4 Englisch		2 ev. Religion i. W.			2 evang. Religion 3 Geschichte 3 Erdkunde	
6	**Bremer,** Oberlehrer		2 kath. Religion		2 kath. Relig.	2 kath. Religion		2 kath. Religion	
7	**Bohle,** Oberlehrer	U IIb	3 Mathemat. 3 Physik —	—	— 3 Turnen —		3 Mathemat. 3 Physik 3 Chemie 3 Naturbeschr.		
8	**Dr. Weisflog,** Oberlehrer	O IIIa						3 Mathemat. 3 Physik 3 Naturbeschr. 3 Turnen	
9	**Müller,** Oberlehrer		4 Freihandzeichnen —		3 Freihandz. 3 Linearzeichnen	3 Freihandz.	3 Freihandz.	3 Freihandz. 3 Freihandz. 3 Linearzeichnen.	
10	**Dr. Heitmann,** Oberlehrer	O IIIb							3 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch
11	**Dr. Junker,** Oberlehrer					3 Mathemat. 3 Physik 3 Chemie 3 Naturbeschr.			3 Mathemat. 3 Physik 3 Naturbeschr.
12	**Dr. Schürmeyer,** Oberlehrer	IVa					3 Französisch 3 Geschichte 3 Erdkunde		
13	**Bemme,** Oberlehrer	IVa						3 Deutsch 3 Französisch	
14	**Dr. Ellenbeck,** Oberlehrer	U IIa				2 evang. Religion 3 Deutsch 3 Französisch 4 Englisch 3 Geschichte 3 Erdkunde			
15	**Roloff,** Oberlehrer	IVc	3 Chemie	3 Chemie	3 Chemie				
16	**Schwab,** Oberlehrer	U IIIa		3 Mathemat. 3 Physik					
17	**Franck,** Oberlehrer	Vb							3 Geschichte 3 Erdkunde
18	**Dr. Winter,** Oberlehrer	Vc							
19	**Hehner,** Oberlehrer	IVb							
20	**Dr. Jansen II,** Oberlehrer	Va							
21	**Dr. Puff,** Oberlehrer	VIb							
22	**Kaiser,** Lehrer								
23	**Spans,** Lehrer		—	—	—	—	—	—	2 Geo.
24	Pfr. **Schütz,** ev. Religionslehrer (im Sommer)		2 evang. Religion i. S.		2 ev. Religion i. S.				
25	**Schewe,** Vorschullehrer	C							
26	**Kemmerling,** Vorschullehrer	A							
27	**Voes,** Vorschullehrer (im Sommer) **Wolters,** Vorschullehrer (im Winter)	B							
	Stundenzahl (für die Klassen der Hauptanstalt, ohne Linearzeichnen, Gesang und Turnen)		30	30	30	30	30	30	30

Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta A	Quarta B	Quarta C	Quinta A	Quinta B	Quinta C	Sexta A	Sexta B	Vorklasse A	Vorklasse B	Vorklasse C	Stundenzahl
													6
													20
													21
	3 Französisch 3 Englisch 4 Erdkunde												20
		2 evang. Religion			2 ev. Religion i. S.		2 ev. Religion i. S.						20
2 kath. Religion		2 kath. Religion			2 kath. Religion		2 kath. Religion	2 kath. Religion		2 kath. Religion			21
													22
	4 Mathemat. 2 Turnen												21
3 Freihandz.	3 Freihandz.	3 Freihandz.	3 Freihandz.										24
4 Französisch 4 Erdkunde													21
	4 Naturbeschr.												22
		4 Deutsch 4 Französisch 3 Geschichte 3 Erdkunde											22
3 Geschichte i. W.								3 Deutsch 3 Französisch 3 Erdkunde i. S.					22
2 evang. Religion				3 Geschichte i. W. 3 Erdkunde i. W.				2 evang. Religion i. S.					22 i. S. 23 i. W.
				3 Mathemat. 3 Naturbeschr. 2 Turnen				2 Turnen					23
4 Mathemat. 4 Naturbeschr.		4 Mathemat. 4 Naturbeschr.											24
	3 Deutsch 3 Geschichte					3 Deutsch 3 Französisch 3 Erdkunde							21
3 Deutsch 3 Englisch 3 Geschichte i. S.		2 Turnen i. W.		3 Geschichte i. S. 3 Erdkunde i. S.			3 Deutsch 3 Französisch		2 Turnen i. W.				24
			3 Deutsch 3 Franz. od. 3 Geschichte						3 Deutsch 3 Französisch				23
				3 Deutsch 3 Französisch	3 Deutsch 3 Französisch 3 Erdkunde								22
			3 Mathemat. 3 Naturbeschr.			3 Rechnen 3 Naturbeschr.			2 Erdkunde 3 Rechnen 3 Naturbeschr.				24
		3 Schreiben	2 Erdkunde 3 Schreiben	3 Schreiben	3 Schreiben	3 Schreiben	2 Erdkunde 3 Schreiben	2 Erdkunde i. W.					18 i. S. 19 i. W.
					3 Rechnen 3 Naturbeschr.		3 Rechnen 3 Naturbeschr.	3 Rechnen 3 Naturbeschr.					25
evang.	—	—	—	—	—	3 Gesang	—						4 i. S.
												3 Deutsch 3 Rechnen 3 Schreiben	
				3 Freihandz.	3 Freihandz.	3 Freihandz.			2 Schreiben 3 Gesang	3 Gesang	3 Turnen		26
					3 Turnen		3 Turnen	3 Schreiben		3 Deutsch 3 Rechnen 3 Schreiben			26
		3 Turnen i. S.					3 Freihandz.		3 Turnen i. S.	2 evang. Religion. 3 Deutsch 3 Rechnen 3 Schreiben			26 i. S. 27 i. W.
					2 ev. Religion i. W.	2 ev. Religion i. W.		2 evang. Religion i. W.					
30	30	28	28	28	25	25	25	25	25	22	20	18	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Durchgenommener Lehrstoff.

A. Oberrealschule.

Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schmitz.

Religionslehre. a) Evangelisch: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Confessio Augustana. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem ersten Korintherbriefe und dem Römerbriefe. 2 St.
Pfarrer Schütz i. S., Dr. Freund i. W.

b) Katholisch: Die allgemeine und die besondere Sittenlehre. Zusammenfassende Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen, insbesondere aus der Kirchengeschichte. 2 St. Bremer.

Deutsch: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Gelesen wurde Lessings Hamburgische Dramaturgie; Sophokles, König Ödipus; Schiller, Braut von Messina; Goethe, Tasso; sowie Schillersche und Goethesche Gedichte und Klopstocksche Oden. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. 8 Aufsätze ausser kleineren Klassenarbeiten. 4 St. Dr. Schmitz.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1. Entzwei' und gebiete! tüchtig Wort; Verein' und leite! bess'rer Hort. 2. Schillers Worte in den Idealen: „Mich weckt aus meinen frohen Träumen Mit rauhem Arm die Gegenwart", auf Goethes Tasso angewandt. 3. Welche Fortschritte und welche Schäden hatte der romanische Absolutismus im Gefolge? 4. Wie wird in der „Braut von Messina" die Katastrophe vorbereitet? (Klassenaufsatz.) 5. Iphigenie und Beatrice. Ein Vergleich. 6. Wie stellt Sophokles in seinem Drama „König Ödipus" den Charakter des Ödipus dar? 7. Welche Belehrungen über dramatische Poesie enthält Lessings Kritik von Kronegks „Olint und Sophronia"? 8. Wie haben die Franzosen die Regel von den drei Einheiten beobachtet, und wie will Lessing sie beobachtet wissen? (Thema der Reifeprüfung.)

Französisch: Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik im Anschluss an die Lektüre; desgleichen Phraseologisches, Synonymik und Metrik. Erweiterung des Wortschatzes, auch nach der technischen und kommerziellen Seite hin. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate, freiere Behandlung von eng begrenzten konkreten Thematen nach der Lektüre und aus der Physik. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an Gelesenes, sowie an Vorkommnisse aus dem täglichen Leben. Gelesen wurde Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée; Sarcey, Siège de Paris; Molière, L'Avare, 8 Aufsätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Pensum, Klassenarbeit, Diktat oder freie Bearbeitung. 4 St.
Prof. Dr. Jansen I.

Die Themata zu den Aufsätzen waren folgende:

1) Les Suédois en Allemagne pendant la guerre de Trente Ans. 2) Quels grands hommes d'État ont illustré le siècle de Louis XIV.? 3) Comment Olaf Römer a-t-il calculé la vitesse de la lumière? 4) Exposer la situation politique de l'Europe au commencement du 18ième siècle. (Klassenarbeit.) 5) Harpagon et ses enfants à retracer d'après l'Avare de Molière. 6) Le passage de la Bérézina, d'après Ségur. 7) Montrer comment l'application de la force de la vapeur fit une révolution complète dans l'industrie et le commerce. 8) La pression atmosphérique et ses effets. (Thema der Reifeprüfung.)

Englisch: Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Grammatik; Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe von Gelesenem, Anleitung zu Aufsätzen, an konkrete Themata aus der Lektüre und dem Gebiete der Physik angelehnt. Elemente der technischen und wissenschaftlichen Terminologie. Übungen im Sprechen im Anschluss an die Lektüre und tägliche Vorkommnisse. Gelesen wurde Macaulay, Duke of Monmouth; Shakespeare, Richard II., und Tyndall, Fragments of Science. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Prof. Dr. Jansen I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Erdkunde: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen; nach Stein. Im Anschluss an die Lebensbilder der preussischen Könige zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung bis 1888. — Geographische Wiederholungen nach Bedürfnis. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart. 3 St. Dr. Schmitz.

Mathematik: Der binomische Lehrsatz für beliebige Exponenten. Die wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. Elementare Theorie der Maxima und Minima; nach Heilermann und Diekmann II. Analytische Geometrie der Ebene; nach Gandtner. 5 St. Bohle.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1) Die Summe der Kuben von vier aufeinander folgenden Zahlen ist gleich dem Kubus der um 9 vergrösserten kleinsten Zahl. Wie heissen die Zahlen? 2) Von einer Parabel kennt man die Scheiteltangente und zwei andere Tangenten. Man soll den Brennpunkt, die Leitlinie und die Berührungspunkte der gegebenen Tangenten konstruieren, ohne die Parabel zu zeichnen. 3) Welche Höhe hat die Sonne am 21. März um 2 Uhr nachmittags in Crefeld, und welchen Winkel bildet hier eine Strasse, welche um diese Zeit schattenlos ist, mit der Ebene des astronomischen Meridians? 4) Durch einen Punkt P auf dem Umfange eines gegebenen Kreises mit dem Radius r ist eine Sehne PA gezogen und über A hinaus bis C verlängert, so dass sich PC zu PA wie 3 zu 1 verhält. Man soll analytisch den geometrischen Ort bestimmen, welchen C beschreibt, wenn PA um P gedreht wird.

Physik: Optik. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete; nach Münch. 3 St. Bohle.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurde folgende Aufgabe bearbeitet:

Die Beschleunigung der Schwerkraft beträgt in Crefeld $g = 9{,}8112$ m. a) Wie lang ist hier das Sekundenpendel? b) Welche Schwingungsdauer würde dieses Pendel am Äquator haben, wenn dort die Beschleunigung der Schwerkraft $g_0 = 9{,}7802$ m ist, die Temperatur der Luft eine Erhöhung von 20° C. aufweist und der Ausdehnungskoeffizient des Metalls, aus welchem das Pendel besteht, $\alpha = 0{,}0000192$ ist? c) Wie gross würde die Schwingungszeit dieses Pendels am Äquator sein, wenn die Erde sich plötzlich nicht mehr drehte? (Der Erdradius werde zu $r = 6370$ km und die Umdrehungszeit der Erde zu $T = 86164$ Sekunden angenommen.)

Chemie: Einzelne wichtige Kapitel aus der organischen Chemie; nach Rüdorff, Grundriss der Chemie. Einfache Arbeiten im Laboratorium. 3 St. Roloff.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten in zwei Kreiden oder Farbtönen. Zeichnen kunstgewerblicher Gegenstände in Farben und zwei Kreiden. 2 St. Müller.

b) Linearzeichnen: Einführung in die darstellende Geometrie; Schattenlehre und Perspektive. 2 St. Müller.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Freund.

Religionslehre: Zusammen mit Ober-Prima.

Deutsch: Kurze Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Gelesen wurde Lessings Laokoon, einige Oden Klopstocks und Gedichte aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik, Goethes Iphigenie, Schillers Wallensteins Tod, Sophokles' Antigone in der Übersetzung, Proben von neueren Dichtern. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigenen Ausarbeitungen. Auswendiglernen von Dichterstellen. 8 Aufsätze und kleinere Klassenarbeiten. 4 St. Dr. Schmitz.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1) Die wichtigsten Vorzüge und Fehler der alten Deutschen nach dem Berichte des Tacitus. 2) „Zu spät", der tragische Grundton in „Wallensteins Tod". 3) Schön ist der Friede, ... Aber auch der Krieg hat seine Ehre. 4) Warum bezeichnet der Chor am Schluss der „Antigone" die Besonnenheit als die erste Bedingung des Glückes? (Klassenaufsatz.) 5) Inwiefern bewahrheitet sich an Macbeth das Wort: „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären?" 6) Der vierte Aufzug von Goethes „Iphigenie" als Drama für sich betrachtet. 7) Welches sind die wichtigsten Folgen der Kreuzzüge für das Abendland? 8) Welche Grundgesetze stellt Lessing über die Gegenstände der bildenden Kunst und der Poesie auf, und wie werden sie durch die Praxis Homers bestätigt? (Klassenaufsatz.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik; desgleichen Phraseologisches, Stilistik, Synonymik und Metrik. Erweiterung des Wortschatzes, auch nach der technischen und wissenschaftlichen Seite. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, freiere Behandlung von eng begrenzten konkreten Thematen. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an Gelesenes, sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Gelesen wurden Molière, L'Avare; Lanfrey, Campagne de 1806/7; Feuillet, Le Roman d'un jeune homme pauvre. 8 Aufsätze. 4 St Dr. Freund.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1) Décrivez la bataille de Séville suivant „le Cid" par Corneille. 2) Caractériser le Marquis dans la comédie de „Mademoiselle de la Seiglière". 3) Mort de César, racontée d'après Shakspere. 4) Le baromètre et le thermomètre. (Klassenaufsatz.) 5) Racontez l'histoire de Macbeth d'après Shakspere. 6) Résumez les deux premiers actes de „L'Avare" par Molière. 7) Combat des Thermopyles. 8) Le Désastre d'Jéna et d'Auerstaedt en 1806. (Klassenaufsatz.)

Englisch: Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, insoweit es die Lektüre oder die schriftlichen und mündlichen Übungen notwendig machten. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe von Gelesenem, Anleitung zu Aufsätzen, an konkrete Themata angelehnt. Elemente der technischen und wissenschaftlichen Terminologie. Übungen im Sprechen im Anschluss an die Lektüre und tägliche Vorkommnisse. Gelesen wurde Macaulay, Lord Clive; Shakespeare, Macbeth; Fyfe, History of Commerce. 4 St. Dr. Freund.

Geschichte und Erdkunde: Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestehenden Staaten; nach Stein. — Geographische Wiederholungen im Geschichtsunterricht nach Bedürfnis. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart. 3 St. Dr. Schmitz.

Mathematik: Kubische Gleichungen; nach Heilermann und Diekmann. Die Kegelschnitte in synthetischer Behandlung; sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erdkunde; nach Reidt. 5 St. Schwab.

Physik: Mechanik einschliesslich der Wärmetheorie und der Wellenlehre; Akustik; nach Münch. 3 St. Schwab.

Chemie. Die Metalle; nach Rüdorff. Einfache praktische Arbeiten. 3 St. Roloff.

Zeichnen: Zusammen mit Ober-Prima.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Jansen I.

Religionslehre. a) Evangelisch: Erklärung der Apostelgeschichte. Lesen ausgewählter Abschnitte anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung der wichtigsten Katechismusfragen sowie einzelner Psalmen und Lieder. 2 St. Pfarrer Schütz i. S., Dr. Freund i. W.

b) Katholisch: Die Glaubenslehre, mit Hervorhebung der wichtigsten Irrtümer und Konfessionsunterschiede. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeit Karls des Grossen. 2 St. Bremer.

Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblick auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und höfische Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Gelesen wurden Goethes Götz und Egmont, Schillers Wallenstein; passende Stellen aus den gelesenen Dichtungen wurden auswendig gelernt. Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutenderer mittelhochdeutscher Dichtungen oder gelesener moderner Dramen und sonstiger Dichtungen nach eigenen Ausarbeitungen. 8 Aufsätze ausser kleineren Klassenarbeiten. 4 St. Dr. Schmitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1) Ausführung der in Schillers „Spaziergang" gegebenen Charakteristik der Künste und Wissenschaften. 2) Welchen Einfluss übten die geographischen Verhältnisse auf die Entwicklung des griechischen Volkes? 3) Höfische Sitten und Gebräuche im ersten Teil des Nibelungenliedes. 4) Der Lebensgang Walters von der Vogelweide nach seinen Liedern (Klassenaufsatz). 5) Der geschichtliche Hintergrund in Goethes „Götz von Berlichingen". 6) Über den Unterschied der epischen und dramatischen Dichtung. 7) Egmont, der vergötterte Volksheld, der sorglose Nachtwandler, der erhabene Dulder. 8) Der Verfall des Römerreiches und der Weltberuf der Germanen nach Geibels „Tod des Tiberius" (Klassenaufsatz).

Französisch. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Syntax. Besonders eingehend wurden wiederholt die Modus- und Tempuslehre, das Pronomen, die Übereinstimmung des Verbs mit dem Subjekt, die Kasus der Verben, der Infinitiv mit und ohne Präposition und die Konjunktionen, nach Plötz' Schulgrammatik. Übungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck im Anschluss an die Lektüre oder über tägliche Vorkommnisse, Anleitung zu Aufsätzen. — Gelesen wurden Barrau, Scènes de la Révolution Française; d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance, und Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Einführung in die französische Korrespondenz. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 4 St. Prof. Dr. Jansen I.

Englisch. Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Grammatik. Gelesen wurde Hume, The Reign of Queen Elisabeth; Dickens, David Copperfield, und Smiles, George Stephenson. Übungen im mündlichen Gebrauche der englischen Sprache. Anleitung zu Aufsätzen. Einführung in die englische Korrespondenz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Prof. Dr. Jansen I.

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders mit kurzer Übersicht über die Diadochenreiche; römische Geschichte bis zum Untergang des römischen Kaisertums unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse; nach Stein. Wiederholungen aus der physischen und politischen Erdkunde Europas, besonders Deutschlands. 3 St. Dr. Schmitz.

Mathematik. Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. Die Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeits-Punkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Nach Reidt. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung; nach Heilermann und Diekmann II. 5 St. Der Direktor.

Physik. Wärmelehre mit Ausschluss der Wärmestrahlung; Magnetismus und Elektrizität; nach Münch. 3 St. Der Direktor.

Chemie. Allgemeine chemische Begriffe; Metalloide; stöchiometrische Aufgaben; nach Rüdorff. 3 St. Roloff.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen auf farbiges Papier in zwei Kreiden mit Wischer und Stift oder auf farbiges Papier in abgesetzten Farbtönen. 2 St. Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei). Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive. 2 St. Müller.

Unter-Sekunda.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Dr. Ellenbeck; Coetus B: Oberlehrer Bohle.

Religionslehre. a) Evangelisch: Erklärung des Evangeliums Lucas. Jes. 6, 40, 53, 60. Römer 1, 2, 3, 12, 13. Einige Lieder und Psalmen, sowie einige Katechismusfragen wurden teils wiederholt, teils neugelernt; nach Noack. 2 St. Dr. Ellenbeck.

b) Katholisch: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen. Die Lehre von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. 2 St. Bremer.

Deutsch. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung und Einteilung des Stoffs. Schwierigere antike Balladen Schillers, sowie Gedichte aus der Zeit der Befreiungskriege und der Wiederaufrichtung des Kaisertums wurden aus Linnigs Lesebuch gelesen und erklärt, ebenso Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell. Erste Versuche im Vortragen kleinerer eigener

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausarbeitungen über Gelesenes. Aus Tell und Hermann und Dorothea wurden passende Stellen auswendig gelernt. Alle vier Wochen ein Aufsatz, daneben kleinere Arbeiten aus dem Gebiete des deutschen Unterrichts, der Geschichte und Erdkunde. 3 St. Coetus A: Dr. Ellenbeck; Coetus B: Stoffels.

Bearbeitet wurden folgende Themata:

In Coetus A: 1) Ein Dezembermorgen des Jahres 1812. (Übersetzung aus: Histoire d'un Conscrit.) 2) Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. 3) Wie beurteilen wir die That des Ritters in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen“? 4) Die Bedeutung des Birnbaumes in Goethes Epos „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.) 5) Inwiefern ist der grosse Kurfürst der Begründer des brandenburgisch-preussischen Staates zu nennen? 6) Major von Tellheim, der preussische Offizier, und Riccaut de la Marlinière, der französische Abenteurer. 7) Die Alpen in ihren Unterschieden auf der Nord- und Südseite. 8) Die Schlacht bei den Pyramiden. (Von einem Augenzeugen erzählt.) 9) Welche Gründe haben König Friedrich Wilhelm IV. bewogen, die deutsche Kaiserkrone auszuschlagen? 10) Preussens Erhebung und Opferwilligkeit im Jahre 1813 (Abschlussprüfung).

In Coetus B: 1) Die Macht des Sängers nach Uhlands „Taillefer“ und „Bertram de Born“. 2) Der Zug der Vertriebenen. (Hermann und Dorothea, Gesang I und II.) 3) England unter der Herrschaft der Stuarts. (Übersetzung aus Chambers's English History.) 4) Die Besitzung des Löwenwirtes. (Hermann und Dorothea, Gesang IV.) (Klassenaufsatz.) 5) Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Erlebnisse. 6) Was macht den Bund Werner Stauffachers mit Walther Fürst und Arnold von Melchthal so bedeutsam? 7) Attinghausen und Rudenz, ein Vergleich. 8) Was erfahren wir über Tellheim im ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“? 9) Blüchers Verdienste in den Freiheitskriegen. 10) Preussens Erhebung und Opferwilligkeit im Jahre 1813. (Abschlussprüfung.)

Französisch. Wiederholung des Subjonctif, der Veränderlichkeit des Partizips und der Syntax des Artikels. Die Syntax des Adjektivs, des Adverbs und Pronomens, die Übereinstimmung des Verbums mit dem Subjekt, des Kasus der Verba. Der Infinitiv mit und ohne Präposition, die Konjunktionen; nach Plötz' Schulgrammatik. Lekt. 66—77. Gelesen wurde Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit, und Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im mündlichen Gebrauche der französischen Sprache im Anschlusse an Gelesenes sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 5 St. Coetus A: Dr. Ellenbeck; Coetus B: Dr. Schürmeyer.

Englisch. Die Syntax des Adjektivs, Zahlworts und Fürworts. Unregelmässige Zeitwörter. Accusativ mit dem Infinitiv, Gerundium; nach Gesenius I. Gelesen wurde Chambers's History of England und The Life of Benjamin Franklin. Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im mündlichen Gebrauche der englischen Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St.

Coetus A. Dr. Ellenbeck; Coetus B: Stoffels.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart; die ausserdeutsche Geschichte wurde nur soweit herangezogen, als sie für die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis notwendig erschien; nach Eckertz. Wiederholung der Erdkunde Europas ohne Deutschland. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit; nach Daniel. 3 St.

Coetus A: Dr. Ellenbeck; Coetus B: Dr. Schürmeyer.

Mathematik. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Geraden; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten; nach Reidt. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen, nach Heilermann und Diekmann. 5 St.

Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Bohle.

Physik. Das Wichtigste vom Magnetismus, der Elektrizität und der Akustik; einige wichtige optische Erscheinungen; nach Börner, 2 St. Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Bohle.

Chemie: Propädeutischer Unterricht in der Chemie; Elemente der Krystallographie; nach Levin. 2 St.

Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Bohle.

Naturbeschreibung. Anatomie und Physiologie der Pflanzen; die wichtigsten Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitslehre und Gesundheitspflege; nach Schilling. 2 St. Coetus A: Dr. Junker; Coetus B: Bohle.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gips im Umriss, mit Kohle oder schwarzer und weisser Kreide auf Tonpapier. Erklärung von Formen. Eingehende Besprechung und Erläuterung von Licht und Schatten Lokalton, Schlagschatten und Reflexen. 2 St. Beide Coeten: Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Linearzeichnen (wahlfrei). Geometrische Darstellung von einfachen Körpern in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. 2 St. Beide Coeten: Müller.

Ober-Tertia.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Dr. Weisflog; Coetus B: Oberlehrer Dr. Heitmann.

Religionslehre. a) Evangelisch: Die Busspredigt des Johannes, die Bergpredigt, Gleichnisse. Schilderung des Weltgerichts. Wiederholung der Katechismus-, Spruch- und Liederaufgaben der vorhergehenden Klassen; dazu „O heiliger Geist" und Erklärung einiger Psalmen, von welchen Psalm 1, 23, 90, 103, 130 und 139 auswendig gelernt wurden. Reformationsgeschichte in Anlehnung an Luthers Leben; nach Noack. 2 St. Dr. Freund.

b) Katholisch: Von den Gnadenmitteln unter Berücksichtigung der Liturgie. Einführung in die Kirchengeschichte. 2 St. Bremer.

Deutsch. Gelesen wurde aus dem Lesebuche von Linnig II. T. einzelne Bilder zur deutschen und preussischen Geschichte, lyrische Dichtungen, Schillers Glocke, Homers Odyssee und Ilias nach Voss. Einige Gedichte, sowie Teile aus Schillers Glocke wurden auswendig gelernt. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz, daneben kürzere Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Coetus A: Bemme; Coetus B: Dr. Heitmann.

Französisch. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; dazu aus Plötz-Kares Heft II Lekt. 6 bis zu Ende, enthaltend die Lehre von der Syntax des Verbs. Sprechübungen. Gelesen wurde Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 6 St. Coetus A: Bemme; Coetus B; Dr. Heitmann.

Englisch. Gesenius I, Kapitel 9—16, enthaltend die Formenlehre und Syntax der besitzanzeigenden, fragenden, bezüglichen, hinzeigenden, bestimmenden und rückbezüglichen Fürwörter, die rückbezüglichen Zeitwörter, das Adjektiv und das Adverb. Gelesen wurde Marryat, The Children of the New Forest. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Coetus A: Prof. Dr. Jansen I; Coetus B: Dr. Heitmann.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte bis ebendahin. Ausserdeutsche Geschichte nur soweit, als sie zum Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte notwendig ist; nach Eckertz. 2 St. Coetus A: Dr. Freund; Coetus B: Franck.

Erdkunde. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands, der deutschen Kronländer Österreichs und der kleineren Staaten deutscher Nationalität. Daniel, § 85—93. Die deutschen Kolonieen. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Kartenskizzen. 2. St. Coetus A: Dr. Freund; Coetus B: Franck.

Mathematik. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisinhaltes und -umfanges; nach Reidt. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; nach Heilermann und Diekmann. 5 St. Coetus A: Dr. Weisflog; Coetus B: Dr. Junker.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre; nach Börner. 2. St. Coetus A: Dr. Weisflog; Coetus B: Dr. Junker.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Im Winter: Die niederen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere; nach Schilling. 2 St. Coetus A: Dr. Weisflog; Coetus B: Dr. Junker.

Freihandzeichnen. Krummlinig begrenzte Körper, später plastische Vorlagen in Umrissen und Bleistiftschattierung. 2 St. Beide Coeten: Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei). Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen, Vielecken und geometrischen Konstruktionen. 2 St. Beide Coeten: Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Schwab; Coetus B: Oberlehrer Stoffels.

Religionslehre. a) Evangelisch: Lesung und Besprechung aller auf die Verbreitung des Heils und das Bundesverhältnis zu Israel bezüglichen Abschnitte des alten Testamentes. Abschnitte apologetischen und ethischen Inhalts aus Hiob, den Psalmen und den Sprüchen Salomons. Wiederholung der Katechismus-, der Spruch- und Liederaufgabe von Sexta-Quarta. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Drei neue Lieder und einzelne wertvolle Strophen wurden gelernt; nach Noack. 2 St.
Dr. Ellenbeck.

b) Katholisch: Erweiterter Katechismus. Das zweite Hauptstück, von den Geboten nebst Erklärung des Kirchenjahres. Geschichte des Alten Testamentes in seinem vorbildlichen Charakter. Erklärung einiger Kirchenlieder, 2 St. Bremer.

Deutsch. Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze; nach Wilmanns. Gelesen wurden aus dem Lesebuche von Linnig II. T. einzelne Stücke über Mythologie, Bilder zur mittleren Geschichte des deutschen Volkes, Beschreibungen erzählender Art, naturgeschichtliche und geographische Bilder. Erklärt und auswendig gelernt wurden von epischen Dichtungen vorwiegend Uhlands und Schillers grössere Balladen. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz, daneben kürzere Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Coetus A: Dr. Winter; Coetus B: Franck.

Französisch: Wiederholung des Quartapensums; Gebrauch von avoir und être; reflexive und unpersönliche Verben; Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und des Zahlworts; Wortstellung; nach Ploetz-Kares, Heft I. Lekt. 26–36, Heft II, Lekt. 1–5. — Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St.
Coetus A: Dr. Heitmann; Coetus B: Stoffels.

Englisch: Durchgenommen wurden aus Gesenius I. die ersten acht Kapitel. Die zusammenhängenden englischen Übungsstücke wurden gelesen, übersetzt und auswendig gelernt, die übrigen englischen, sowie die deutschen Übungsstücke sämtlich übersetzt. Gelesen wurden im Winterhalbjahr die Lesestücke im IV. Abschnitte von Gesenius I. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St.
Coetus A: Dr. Winter; Coetus B: Stoffels.

Geschichte: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus ab. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters; nach Eckertz. 2 St.
Coetus A: Dr. Winter i. S.; Bemme i. W.; Coetus B: Franck.

Erdkunde: Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, der deutschen Kronländer der österreichisch-ungarischen Monarchie und der kleinen Staaten deutscher Nationalität. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile, ausser den deutschen Kolonieen. Kartenzeichnen; nach Daniel. 2 St.
Coetus A: Dr. Heitmann; Coetus B: Stoffels.

Mathematik. Konstruktion von Dreiecken und Vielecken. Die Kreislehre und die Sätze über Flächengleichheit und Flächenberechnung gradliniger Figuren; nach Reidt. Die Addition. Subtraktion, Multiplikation und Division von Zahlen und Polynomen. Die Verhältnisse und Proportionen. Einfache Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; nach Heilermann und Diekmann. Einfache Anwendungen derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und kaufmännischen Rechnen; nach Schellen. 6 St.
Coetus A: Schwab; Coetus B: Dr. Weisflog.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Gräser, Riedgräser, die Gymnospermen. Das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Gliedertiere; nach Schilling. 2 St. Coetus A: Schwab; Coetus B: Dr. Junker.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach Heimerdingers Holzmodellen I. Reihe. Jedes Modell wurde in sechs verschiedenen Stellungen gezeichnet und zwar im Zeichenblock mit Berücksichtigung perspektivischer Auffassung. 2 St. Beide Coeten: Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Dr. Schürmeyer; Coetus B: Oberlehrer Hehner.
Coetus C: Oberlehrer Roloff.

Religionslehre. a) Evangelisch: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Wiederholung und Lesen der in Sexta und Quinta durchgenommenen biblischen Geschichten des alten und neuen Testamentes nach der heiligen Schrift. Im Katechismus: Wiederholung des Sexta- und Quinta-Lehrstoffes. Dazu Auslegung und Erklärung des dritten Hauptstückes. Hauptfragen des 4. und 5. Hauptstückes. Ausgewählte Sprüche aus dem Kanon. Vier Kirchenlieder. Wiederholung der in Sexta und Quinta gelernten Lieder und Sprüche; nach Noack. 2 St.
Dr. Freund.

b) Katholisch: Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluss des neuen Testamentes nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des neuen Testamentes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu nach der biblischen Geschichte. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. Bremer.

Deutsch. Aus Linnig I. wurden Lesestücke über die deutsche Volkssage und Erzählungen aus der alten und deutschen Geschichte vorgenommen. Ferner wurden leichtere Balladen und Romanzen, sowie lyrische Gedichte vorwiegend patriotischen Inhalts gelesen und erklärt; sieben Gedichte wurden auswendig gelernt. Der zusammengesetzte Satz, die Wortbildungslehre nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik II. T., § 184—227 und § 24—29. Orthographische Übungen in der Klasse; daneben alle vier Wochen als häuslicher Aufsatz eine schriftliche freie Nacherzählung des in der Klasse Gehörten. 4 St.
Coetus A: Dr. Schürmeyer; Coetus B: Hehner; Coetus C: Dr. Jansen II.

Französisch. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs, die unregelmässigen Verben in logischer Gruppierung. Übersicht über die Konjunktionen, zusammengestellt nach ihrer Bedeutung für die Satzarten; die Präpositionen de und à. Überblick über die Formenlehre. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, Extemporale, Diktat oder eine häusliche Übersetzung. Sprechübungen. Nach Ploetz-Kares. 6 St.
Coetus A: Dr. Schürmeyer; Coetus B: Hehner; Coetus C: Dr. Jansen II.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche, und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Vor der griechischen Geschichte wurde das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker, soweit sie nicht schon in der biblischen Geschichte behandelt sind, durchgenommen. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes; nach Jaeger. 2 St. Coetus A: Dr. Schürmeyer; Coetus B: Hehner; Coetus C: Dr. Winter i. S.
Dr. Ellenbeck i. W.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Europas ohne Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften; nach Seydlitz. 2 St. Coetus A: Dr. Schürmeyer; Coetus B: Kaiser; Coetus C: Dr. Winter i. S.
Dr. Ellenbeck i. W.

Mathematik. Rechnen. Entwickelung der geometrischen Grundgebilde, ausgehend von der Betrachtung der Körper. Die Sätze über Winkel; die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Durchnahme der einschlägigen Fundamentalaufgaben und einfacher Konstruktionsaufgaben über das Dreieck. Einführung in die Inhaltsberechnung; nach Reidt. Dezimalbrüche. Die zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten: Allgemeine Rechnungen mit Prozenten, Zinsrechnung, Rabatt- und Diskontorechnung; nach Schellen. Die Anfänge der Buchstabenrechnung, soweit sie für den geometrischen Unterricht in Quarta notwendig sind. 6 St. Coetus A: Schwab; Coetus B: Dr. Puff; Coetus C: Roloff.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Es gelangten zur Besprechung schwierigere dikotyle und die wichtigsten monokotylen Familien. Wechselbeziehungen zwischen Blumen und Insekten. Übersicht über das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes: Kriechtiere, Amphibien, Fische. Wiederholung des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere; nach Schilling. 2 St.

Coetus A: Schwab; Coetus B: Dr. Puff; Coetus C: Roloff.

Freihandzeichnen. Freihändiges Zeichnen nach Wandtafeln von Stuhlmann. Reihe B und C.

Coetus A und B: Müller; Coetus C: Schewe.

Schreiben. Übungen grösserer Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. Rundschrift. 2 St.

Alle Coeten: Kaiser.

Quinta.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Dr. Jansen II; Coetus B: Oberlehrer Franck; Coetus C: Oberlehrer Dr. Winter.

Religionslehre. a) Evangelisch: Die biblischen Geschichten des neuen Testaments mit Auswahl; nach Schuhmacher. Wiederholung des Katechismusstoffes der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes nach Luther. Ausgewählte Sprüche aus dem Kanon. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder, dazu vier neue. 2 St. Beide Abteilungen: Dr. Freund i. S., Wolters i. W.

b) Katholisch. Das zweite und dritte Hauptstück: Von den Geboten und von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des neuen Testamentes bis zur Auferstehung Jesu; nach Schuster. 2 St.

Beide Abteilungen: Bremer.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nach Wilmanns' Grammatik, I. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Kleine Erzählungen als Aufsätze. Gelesen wurden aus Linnig I schwierige Fabeln, Märchen und Erzählungen, Sagen des klassischen Altertums, Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, erzählende, sowie patriotische Gedichte; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt. 4 St.

Coetus A: Dr. Jansen II; Coetus B: Franck; Coetus C: Dr. Winter.

Französisch. Wiederholung der wichtigeren Lektionen des Sextapensums. Dazu aus Ploetz' Elementarbuch, Ausgabe C, Lekt. 27—63: Die Konjugation der Verben auf ir und re. Imperativ und Konjunktiv von avoir und être. Die Verneinung. Der Fragesatz. Partitiver Genitiv nach Quantitätsbestimmungen. Die Zahlwörter. Steigerung der Adjektive. Die Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln. Die reflexiven Verben. Die Konjunktivformen der Hauptkonjugation und der Verben auf ir und re. Participien und Gerundiv. Veränderlichkeit des Participe passé. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 6 St. Coetus A: Dr. Jansen II; Coetus B: Franck; Coetus C: Dr. Winter.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus, der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Skizzen an der Wandtafel als Ergebnis des Gelernten; nach Seydlitz. 2 St.

Coetus A: Dr. Jansen II; Coetus B: Franck; Coetus C: Kaiser.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Reduktion und Resolution in ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Grundrechnungen mehrfach benannter Zahlen. Einfache Regeldetri in ganzen Zahlen und Brüchen; nach Schellen. 5 St.

Coetus A: Spans; Coetus B: Dr. Puff; Coetus C: Spans.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlusse an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen; nach Schilling. 2 St. Coetus A: Spans; Coetus B: Dr. Puff; Coetus C: Spans.

Freihandzeichnen. Verbindungen gerader Linien zu schwierigen Figuren ohne Hülfe eines Netzes, nach Wandtafeln von Stuhlmann im ersten Tertial. Anwendung des Kreises, des Ovals, der Spirale in verschiedenen Kombinationen zu ornamentalen Formen im zweiten und dritten Tertial. 2 St.

Coetus A und B: Schewe; Coetus C: Voos i. S., Wolters i. W.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. Übungen in der Ausführung ganzer Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St.
Alle Coeten: Kaiser.

Sexta.

Ordinarien: Coetus A: Oberlehrer Bemme; Coetus B: Oberlehrer Dr. Puff.

Religionslehre. a) Evangelisch: Die biblischen Geschichten des alten Testaments und die Festgeschichten des neuen Testaments mit Auswahl. Das erste Hauptstück. Ausgewählte Sprüche nach dem Kanon. Vier Kirchenlieder. 3 St. Dr. Ellenbeck i. S., Wolters i. W.

b) Katholisch: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der heiligen Messe mit Nutzen beizuwohnen. Beichtunterricht. Katechismus: I. Hauptstück: Vom Glauben. Biblische Geschichte: Altes Testament; nach Schuster. 3 St. Bremer.

Deutsch. Wilmanns' Grammatik. I §§ 1—131 und Rechtschreibung §§ 1—42, mit Auswahl. Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Erklärung und Einprägung von Lesestücken und Gedichten aus Linnig I: Märchen, Fabeln, Deutsche Heldensagen, Deutsche Volkssagen, Deutsche Geschichte, Gedichte, mit Auswahl. 4 St.

Im Anschlusse an den deutschen Unterricht Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Grossen. 1 St. Coetus A: Bemme; Coetus B: Hehner.

Französisch. Indikativ von avoir und être. Indikativ der Verben auf er, Aktiv und Passiv. Deklination, Pluralbildung und Teilungsartikel. Eigenschaftswort. Steigerung. Zahlwörter. Nach Ploetz' Elementarbuch. Ausgabe C, L. 1—28. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St.
Coetus A: Bemme; Coetus B: Hehner.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus, der Karte. Oro- und hydographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, Bild der engeren Heimat insbesondere. Ohne Lehrbuch. 2 St. Coetus A: Bemme i. S., Kaiser i. W., Coetus B: Dr. Puff.

Rechnen. Wiederholung der vier Grundrechnungen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte, Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise; nach Schellen. 5 St.
Coetus A: Spans; Coetus B: Dr. Puff.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Behandlung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschlusse daran die Erklärung der Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter und Blüten. Leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. Einfach gebaute Dikotyledonen und Monokotyledonen. Im Winter: Wichtige Säugetiere und Vögel, besonders aus der einheimischen Tierwelt. Nach Schilling. 2 St.
Coetus A: Spans; Coetus B: Dr. Puff.

Schreiben. Die Buchstaben und ihre Verbindungen zu Wörtern in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St. Coetus A: Kemmerling; Coetus B: Schewe.

Von dem lehrplanmässigen Religionsunterrichte der Anstalt waren 9 evangelische und 4 katholische Schüler entbunden.

B. Vorschule.

Vorklasse A.

Ordinarius: Lehrer Kemmerling.

Religion. a) Evangelisch: Ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testamentes. Die zehn Gebote. Das Unservater und einige andere Gebete. Einzelne Liederstrophen und biblische Sprüche wurden auswendig gelernt. 2 St. Voos i. S., Wolters i. W.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Katholisch: Die gebräuchlichsten Gebete. Die Anfangsgründe der katholischen Religion, namentlich die Lehre von Gott. Zwanzig biblische Geschichten aus dem alten und zwanzig aus dem neuen Testamente. 2 St. Bremer.

Deutsch. Leseübungen. Eingehende Besprechung einzelner Lesestücke. Erlernung von Gedichten. Die Biegung der Wortarten und ihre Anwendung in Sätzen. Ab- und Aufschreiben von Lesestücken mit Veränderung der Zahl-, Geschlechts- und Personen-Verhältnisse. Schärfung und Dehnung. Übung mit ähnlich lautenden Vokalen und Konsonanten. Diktierübungen. Wortbildung durch Vorsilben, Nachsilben und Zusammensetzung. Einiges aus der Satzlehre. 8 St. Kemmerling.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Angewandte Aufgaben. 6 St. Kemmerling.

Schreiben. Die deutsche und die lateinische Schrift. 4 St. Kemmerling.

Gesang. Melodische und rhythmische Übungen. Einstimmige Lieder. 1 St. Schewe.

Turnen. Freiübungen. Spiele. 1 St. Schewe.

Vorklasse B.

Ordinarius: Lehrer Voos i. S., Wolters i. W.

Religion. Zusammen mit Vorklasse A.

Deutsch. Leseübungen. Kurze Besprechung von Lesestücken. Erlernung einiger Gedichte. Aufschreiben der Lesestücke. Diktierübungen. Das Dingwort und Geschlechtswort. Zeitwort und Eigenschaftswort. Deklination des Hauptwortes mit dem bestimmten und unbestimmten Geschlechtsworte. 8 St. Voos i. S., Wolters i. W.

Rechnen. Übung in den vier Rechnungsarten im Zahlenraume von 20 bis 100. Addition und Subtraktion im Zahlenraume von 100 bis 1000. 5 St. Voos i. S., Wolters i. W.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift. 3 St. Voos i. S., Wolters i. W.

Gesang. Zusammen mit Vorklasse A.

Turnen. Zusammen mit Vorklasse A.

Vorklasse C.

Ordinarius: Lehrer Schewe.

Religion. Zusammen mit Vorklasse A.

Deutsch. Der erste Teil der Crefelder Lese-Fibel wurde ganz durchgearbeitet; dann auch der grösste Teil des zweiten Teiles. Buchstabieren. Abschreiben der Lesestücke. Erlernen kleiner Gedichte. 8 St. Schewe.

Rechnen. Addition und Subtraktion im Zahlenraume von 1 bis 100. 4 St. Schewe.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift. 2. St. Schewe.

Gesang. Zusammen mit Vorklasse A.

Turnen. Zusammen mit Vorklasse A.

Gebrauchte Lehrbücher.

A. Oberrealschule.

Religion. a) Evangelisch: Katechismus; Spruch- und Lieder-Kanon; Schuhmacher, Bibl. Geschichte; Strack und Völker, Biblisches Lesebuch; Bibel; Noack, Hülfsbuch B.

b) Katholisch: Katechismus; Biblische Geschichte.

Deutsch: Linnig, Lesebuch I und II; von 1897—98 ab auch Buschmann, Lesebuch für die Oberklassen I und II; Wilmanns' Grammatik I und II; von 1897—98 ab in Sexta und Quarta statt ihrer Buschmann, Leitfaden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Ploetz, Elementarbuch C; Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch A; Ploetz, Schulgrammatik (fällt von 1897—98 ab weg).

Englisch: Gesenius, Elementarbuch; von 1897—98 ab Dubislav und Boek, Elementarbuch B, später auch Dubislav und Boek, Schulgrammatik nebst Übungsbuch.

Geschichte: Jäger, Hülfsbuch; Eckertz, Deutsche Geschichte; Stein, Lehrbuch I, II, III; Keppel, Historischer Atlas.

Erdkunde: Seydlitzsche Geographie D; Diercke und Gäbler, Atlas.

Rechnen: Schellen, Aufgaben I.

Mathematik: Heilermann und Diekmann, Algebra I und II; Reidt, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Gandtner, Analytische Geometrie; August, Logarithmentafel.

Physik: Börner, Leitfaden; Münch, Lehrbuch.

Chemie: Levin, Leitfaden; Rüdorff, Grundriss.

Naturbeschreibung: Schilling, Grundriss I, II B.

B. Vorschule.

Crefelder Fibel, I und II; Jütting und Weber, Lesebuch C; Kentenich, Rechenfibel und Rechenbuch II, III.

Israelitischer Religionsunterricht.

Die israelitischen Schüler der Anstalt wurden in der Religionslehre durch den Oberrabiner Dr. Horowitz zusammen mit denjenigen des hiesigen Gymnasiums und Realgymnasiums in den Räumen der letztgenannten Anstalt unterrichtet. Es nahmen an diesem Unterricht 34 Schüler der Oberrealschule teil, welche, in drei Abteilungen eingeteilt, in zwei wöchentlichen Lehrstunden folgende Lehrgegenstände absolvierten:

Abteilung A (Prima, Sekunda und Ober-Tertia). Die ganze Glaubenslehre und Pflichten gegen Gott. Die ganze biblische Geschichte und Besprechung des Buches Hiob. Die Mackabäergeschichte. Übersetzung und Erklärung gottesdienstlicher Psalmen.

Abteilung B (Unter-Tertia und Quarta). Über Gottes Eigenschaften, Offenbarung und nähere Erklärung der zehn Gebote. Biblische Geschichte bis Untergang des Reiches Israel. Die Mackabäerkämpfe. Erklärung mehrerer Gebete.

Abteilung C (Quinta und Sexta). Einiges über Gott und seine Eigenschaften. Biblische Geschichte bis Samuel. Das Buch Esther. Erklärung einiger Gebete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 514, im Winter 495 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 13,	im Winter 18	im Sommer 9,	im Winter 7
Aus anderen Gründen	im Sommer —,	im Winter —	im Sommer —,	im Winter —
Zusammen	im Sommer 13,	im Winter 18	im Sommer 9,	im Winter 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 2,5%,	im Winter 3,6%	im Sommer 1,75%,	im Winter 1,41%

Es bestanden bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 38, zur grössten 82 Schüler.

Die Vorschüler waren zu einer Turnabteilung vereinigt, welche eine Stunde wöchentlich turnte.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 27 Stunden angesetzt; ihn erteilten die Oberlehrer Bohle (Abt. I), Dr. Weisflog (Abt. II und III). Roloff (Abt. IVb und VIa) und Dr. Winter (Abt. IVa und VIb i. W.) sowie die Vorschullehrer Kemmerling (Abt. Va und Vb) und Voos (Abt. IVa und VIb i. S.).

Der Turnunterricht wird in zwei städtischen Turnhallen erteilt, welche etwa 7 Minuten vom Schulgebäude entfernt liegen, und welche, da sie gleichzeitig von den Volksschulen benutzt werden, nur in vorher mit der Stadtschulinspektion zu vereinbarenden Stunden zur Verfügung der Anstalt stehen; ein an die Hallen anschliessender Platz ist wegen seiner Gestalt und Bodenbeschaffenheit weder zur Vornahme von Turnübungen noch von Bewegungsspielen sehr geeignet. Da ein sonstiger für letztere passender Platz der Anstalt nicht zur Verfügung steht, so musste von dem planmässigen Betriebe von Turnspielen mit freiwilligen Teilnehmern ausserhalb der lehrplanmässigen Turnstunden abgesehen werden. Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestanden, vornehmlich aus dem zuletzt angeführten Grunde, an der Anstalt nicht.

Zum Baden und Schwimmen ist den Schülern im Sommer im Rhein und das ganze Jahr hindurch in der vortrefflich eingerichteten städtischen Badeanstalt Gelegenheit geboten. Freischwimmer waren 147 Schüler = 30,9% der Gesamtzahl; von diesen haben 15 das Schwimmen erst im laufenden Schuljahre erlernt.

b) Gesang.

Behufs Unterricht im Gesang waren die stimmbegabten Schüler der Anstalt von Quarta aufwärts zu einer Abteilung vereinigt, welche in zwei wöchentlichen Stunden unter Leitung des Lehrers Spans ihre Übungen abhielt, die Schüler der Quinta wurden ebenfalls durch den Lehrer Spans und die der Sexta durch den Vorschullehrer Schewe in je zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet.

c) Zeichnen.

Der Unterricht im Freihandzeichnen ist für alle Schüler der Klassen von Quinta an aufwärts verbindlich; ausserdem wird den Schülern der Klassen Ober-Tertia, Sekunda und Prima Gelegenheit zur Ausbildung im Linearzeichnen gegeben; die Meldung zu diesem letzteren Unterricht verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr. Über den durchgenommenen Lehrstoff und die Stundenzahl finden sich nähere Angaben bei den einzelnen Klassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1. Coblenz, den 1. April 1896, S. C. 4127. Die Einführung von Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie, vom Schuljahre 1896—97 ab wird genehmigt.

2. Coblenz, den 22. August 1896, S. C. 11833. Der Rücktritt des Vorschullehrers Voos in den städtischen Volksschuldienst und die Versetzung des Vorschullehrers Wolters vom hiesigen Gymnasium an die Oberrealschule wird genehmigt.

3. Coblenz, den 30. Oktober 1896, S. C. 14772. Die Beförderung des bisherigen wissenschaftlichen Hülfslehrers Dr. Puff zum Oberlehrer vom 1. Oktober 1896 ab wird genehmigt.

4. Coblenz, den 20. November 1896, S. C. 15686. Die Einführung von a) Buschmann, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, erste und zweite Abteilung, b) Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre, c) Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B, sowie derselben Verfasser Schulgrammatik der englischen Sprache nebst dem englischen Übungsbuch vom Schuljahre 1897—98 ab wird genehmigt.

5. Coblenz, den 11. Dezember 1896, S. C. 14920. Der Herr Minister hat Massregeln gegen die übermässige Belastung der Schüler durch das Tragen der Bücher vorgeschrieben. Insbesondere soll den Eltern angeraten werden, darauf zu achten, dass sie nur leichte Mappen oder Tornister anschaffen, und dass die Kinder nur diejenigen Bücher mit zur Schule nehmen, die an dem betreffenden Tage unbedingt nötig sind.

6. Coblenz, den 19. Dezember 1896, S. C. 16534. Die Versetzung des Oberlehrers Dr. Schürmeyer an das hiesige Realgymnasium vom 1. April 1897 ab wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1896-97 begann Dienstag, den 21. April, in vorschriftsmässiger Weise. Mit seinem Anfang wurde die bisherige Zahl der Klassen um eine verringert, da mit Genehmigung der vorgesetzten Königlichen Behörden die bis dahin bestehende dritte Abteilung der Sexta wegfiel, weil gleichzeitig am hiesigen Realgymnasium eine lateinlose Abteilung dieser Klasse errichtet wurde. Infolge dieser Änderung wurde der Oberlehrer Dr. Meier, welcher seit Ostern 1888 mit regem Pflichteifer und anerkennenswertem Erfolge an der Anstalt gewirkt hatte, an das Realgymnasium versetzt.

Die durch den Tod des Oberlehrers von Hugo am 20. November 1895 erledigte Stelle wurde dem wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Puff vom 1. April 1896 ab zunächst kommissarisch und vom 1. Oktober ab unter gleichzeitiger Beförderung desselben zum Oberlehrer endgültig übertragen.

Mit dem Schluss des Sommerhalbjahres wurde mit Genehmigung des Herrn Ministers die Vorschule des hiesigen Gymnasiums aufgelöst; fast alle Schüler derselben traten in die Vorschule der Oberrealschule ein, und gleichzeitig wurde der Vorschullehrer Wolters vom Gymnasium an die Oberrealschule versetzt, während der Vorschullehrer Voos, der seit Ostern 1889 an der letztgenannten Anstalt mit lobenswertem Streben und gutem Erfolge thätig gewesen war, von demselben Zeitpunkte ab in den Volksschuldienst der Stadt Crefeld zurücktrat.

Auch Herr Pfarrer Schütz, welcher seit Herbst 1879 als evangelischer Religionslehrer der oberen Klassen unermüdlich und segensreich gewirkt hatte, stellte mit dem Ende des Sommerhalbjahres seine Thätigkeit an der Anstalt, bei der die Erinnerung an ihn unvergessen bleiben wird, ein; sein Unterricht wurde an die Oberlehrer der Anstalt verteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis 28. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis 22. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 7. Januar. Am 5., 15. und 16. Juni, sowie am 10., 14. und 21. Juli fiel der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen aus.

Abgesehen von kürzeren Beurlaubungen oder Erkrankungen wurde in folgenden Fällen eine längere Vertretung von Lehrern der Anstalt notwendig: Der Oberlehrer Franck war seit dem Anfang des Schuljahres bis zum 27. April zu einer Studienreise nach Paris beurlaubt; von demselben Zeitpunkte ab bis zum 20. Mai musste der Oberlehrer Bohle, der zu einer militärischen Übung einberufen war, vertreten werden; der Oberlehrer Dr. Jansen II blieb vom 8. bis zum 15. Juni dem Unterrichte fern, weil eines seiner Kinder an einer ansteckenden Krankheit litt; vom 10. bis 15. Juni war der Berichterstatter zur Teilnahme an der sechsten Rheinischen Direktorenkonferenz nach Bonn berufen; der Oberlehrer Dr. Puff war vom 30. Juli bis 25. September zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen, die grösstenteils in die Herbstferien fiel; der Oberlehrer Dr. Junker musste vom 2. bis 19. Oktober der Schule fernbleiben, weil eine ansteckende Krankheit in seiner Familie ausgebrochen war; krankheitshalber konnten der Lehrer Kaiser vom 4. bis 19. November, der Oberlehrer Dr. Puff vom 9. bis 17. Dezember, der Oberlehrer Roloff vom 17. bis 23. Dezember und der Oberlehrer Bemme vom 7. bis 14. Januar nicht unterrichten, während eine ansteckende Krankheit, die in seiner Familie ausgebrochen war, den Lehrer Kaiser vom 11. bis 18. Januar der Schule fernhielt, und der Oberlehrer Dr. Ellenbeck wegen des Todes seiner Mutter vom 25. Februar bis zum 4. März beurlaubt war. Endlich musste der Oberlehrer Roloff krankheitshalber vom 26. Februar bis zum 3. März vertreten werden.

Leider hatte die Anstalt auch in diesem Jahre wieder den Verlust eines braven und hoffnungsvollen Schülers zu beklagen; am 20. Februar starb der Quartaner Heinrich Wolff an den Folgen des Scharlachfiebers; seine Mitschüler gaben dem früh Verstorbenen das Geleit zur letzten Ruhestätte.

Auch im abgelaufenen Schuljahr wurde vom 16. November bis zum 15. Februar der Unterricht morgens von $8^1/_2$—$12^1/_4$, nachmittags von $2^1/_4$—4 Uhr erteilt, eine Einrichtung, die sich durchaus bewährt hat.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar im grossen Saale der Stadthalle festlich begangen; zum Vortrage gelangten die altniederländischen Volkslieder mit einem verbindenden Texte, den Oberlehrer Dr. Schmitz gedichtet hatte; die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Heitmann.

An dem Geburts- und dem Sterbetage des verewigten Kaisers Friedrich III., sowie am Todestage Kaiser Wilhelms I. wurden die Schüler in üblicher Weise auf die Thaten und Verdienste dieser Herrscher hingewiesen. In besonders festlicher Weise wurde die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelms des Grossen mit Gesang und dem Vortrage von Gedichten begangen; die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Schürmeyer; die von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium der Anstalt überwiesenen Exemplare des Facsimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes wurden von dem Direktor mit einer Ansprache, in welcher er die Schüler zu steter Treue zu Kaiser und Reich aufforderte, an die Besten der einzelnen Klassen verteilt.

Nachdem die für die Reifeprüfung vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten vom 1. bis 6. Februar angefertigt worden waren, fand die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors am 20. März statt; von den 8 Ober-Primanern der Anstalt waren 7 in die schriftliche Prüfung eingetreten; von diesen wurden 6 für reif erklärt, 5 davon unter gänzlicher Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Vom Beginn des kommenden Schuljahres ab wird auch bei der Quinta die dritte Abteilung wegfallen, da das hiesige Realgymnasium eine lateinlose Abteilung dieser Klasse errichtet. Aus dieser Veranlassung wird der Oberlehrer Dr. Schürmeyer, welcher dem Lehrerkollegium zehn Jahre angehört hat, an das Realgymnasium übertreten. Auch der Oberlehrer Franck, welcher seit Ostern 1889 an der Anstalt thätig war, wird sie verlassen, um einem ehrenvollen Rufe an die Realschule in Kottbus zu folgen. Das Andenken der scheidenden Amtsgenossen, die sich durch Liebenswürdigkeit des Charakters, eifriges Streben und gute Unterrichtserfolge auszeichneten, wird an der Anstalt stets in Ehren gehalten werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

Frequenztabelle für das Schuljahr 1896-97.

	A. Oberrealschule.										B. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	A.	B.	C.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1896	12	9	18	57	62	60	92	106	123	539	21	14	14	49
2) Abgang bis Schluss des Schulj. 1895-96	11	1	2	34	9	6	12	10	16	101	10	—	—	10
3a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	15	15	48	46	58	77	90	9	365	14	14	—	28
3b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	—	7	7	52	67	2	4	10	16
4) Frequenz am Anfang des Schulj. 1896-97	8	16	16	56	52	66	106	116	78	514	18	18	10	46
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6) Abgang „ „	—	1	4	1	—	6	9	5	—	26	—	—	1	1
7a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	2	—	3	2	7	17	14	13	44
8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	15	12	55	52	62	97	114	80	495	35	32	22	89
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
10) Abgang „ „	—	1	2	1	—	4	5	5	2	20	1	—	1	2
11) Frequenz am 1. Februar 1897	8	14	10	54	52	59	92	109	78	476	34	32	21	87
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	18.6	18.5	17.2	16.5	15.4	14.3	13.5	12.3	11.6	—	10.0	8.3	7.0	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1) Am Anfange des Sommersemesters	207	274	—	33	458	51	5	17	22	—	7	45	—	1
2) Am Anfange des Wintersemesters	200	265	—	30	444	46	5	30	49	—	10	88	—	1
3) Am 1. Februar 1897	194	253	—	29	426	45	5	28	49	—	10	86	—	1

Ostern 1896 haben das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst 42 Schüler erhalten, von denen 27 zu einem praktischen Berufe abgingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der Abiturienten.

Nr.	Name des Abiturienten.	Geburtsort	Geburtstag	Religion	Des Vaters		Dauer des Schulbesuches		Gewählter Beruf
					Stand	Wohnort	überhaupt	in Prima	
1.	Bender, Josef	Crefeld	5. Dez. 1878	kathol.	Kaufmann	Crefeld	9	2	Maschinen-Ingenieurfach.
2.	Klingen, Alexander	Breyell, Kr. Kempen	10. Aug. 1878	„	„	„	9	2	Offizierlaufbahn.
3.	Nauen, Heinrich	Crefeld	13. Dez. 1877	„	Landwirt	„	10	2	Ingenieurfach.
4.	Schlotterbeck, Max	Unterstrass, Kt. Zürich.	28. Juli 1877	evangel.	Ingenieur †	Ahrweiler	3½	3	Maschinen-Ingenieurfach.
5.	Schnellen, Friedrich	Crefeld	14. Juni 1879	„	Rentner	Crefeld	9	2	Unbestimmt
6.	Schüssler, Wilhelm	„	27. Nov. 1877	„	Kaufmann	„	9	2	Kaufmänn. Beruf.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. An Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

a) Für die Lehrerbibliothek.

Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Coblenz: Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. 2. Aufl. Berlin 1896. Verhandlungen der 6. Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz. Berlin 1896. Clemen, die Denkmäler in der Rheinprovinz. Düsseldorf 1896. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, hrsg. von E. v. Schenckendorff und Schmidt. 5. Jahrg. Leipzig 1896. Von der Verlagsbuchhandlung Jul. Groos in Heidelberg: Otto-Runge, Kleine französische Sprachlehre. 6. Aufl. 1896. Runge, Englische Gespräche, 1895. Otto-Runge, Kleine englische Sprachlehre, 4. Aufl. 1896. Von der Rengerschen Buchhandlung in Leipzig: Goerlich, freie französische Arbeiten. Musterstücke und Aufgaben II. Teil 1896. Fleischhauer, Französisches Lese- und Übungsbuch, II. Teil 1896. Vom G. Freytagschen Verlag in Leipzig: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. und II. 1896. 4 Bändchen aus Freitags Sammlung französischer und englischer Schriftsteller, 1896. Bötticher, Übungen zur deutschen Grammatik, 1896. Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen, II. Teil, 1896. Vom Amelangschen Verlag in Leipzig: Lüdeking, Englisches Lesebuch, 14. Aufl. 1896. Von der Bädekerschen Buchhandlung in Essen: Koppe-Diekmann, Arithmetik und Algebra I., 1896. Von K. Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg: List-Hergt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. 6. Aufl. 1896. List, die wichtigsten organischen Verbindungen, 4. Aufl. 1895.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Für die physikalische Sammlung.

Von dem Unter-Sekundaner Partz eine von ihm ausgeführte Zeichnung zur Veranschaulichung einer Telephonanlage und ein ebenfalls von ihm selbst gefertigtes Modell zur Erläuterung der Zerlegung eines dreiseitigen Prismas in drei inhaltsgleiche Pyramiden.

c) Für die naturbeschreibende Sammlung.

Von den Ober-Tertianern Heinrich und Paul Caasen 6 Sorten Kaffee, von dem Quartaner Gerber eine amerikanische Schabe und von dem Quartaner Cohen der Schädel einer Angoraziege.

Für diese Geschenke spricht der Berichterstatter im Namen der Anstalt den geziemenden Dank aus.

---

2. Aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt wurden angeschafft:

a) Für die Lehrerbibliothek.

Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, hrsg. von Fauth und Köster, VII. Jahrg., Berlin 1896. Deutsche Litteraturzeitung, hrsg. von Hinneberg, XVII. Jahrg., Berlin 1896. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, hrsg. von Lyon, X. Jahrg., Leipzig 1896. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, hrsg. von Behaghel und Neumann, XVII. Jahrg., Heilbronn 1896. Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, Bd. XVIII, hrsg. von Behrens und Koerting, Oppeln und Leipzig 1896. Beiblatt zur Anglia, Bd. VII, hrsg. von Mann, Halle 1896. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, Neue Folge, I. Jahrg., Freiburg und Leipzig 1896. Mitteilungen aus der historischen Litteratur, hrsg. v. d. histor. Gesellschaft in Berlin, XXIV. Jahrg., Berlin 1896. Jahresberichte der Geschichtswissenschaft, hrsg. von Jastrow, Bd. XVII, 1894, Berlin 1896. Bibliothek deutscher Geschichte, hrsg. von v. Zwiedineck-Südenhorst, Lief. 107—112. Allgemeine deutsche Biographie, hrsg. durch die historische Kommission in München, Bd. 40 und 41, Leipzig 1896. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, hrsg. von Hoffmann, XXVII. Jahrg., Leipzig 1896. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, hrsg. v. Poske, IX. Jahrg., Berlin 1896. Annalen der Physik und Chemie, Neue Folge, Bd. 57, hrsg. von Wiedemann, Leipzig 1896. Zeitschrift für Schulgeographie, hrsg. von Seibert, XVII. Jahrg., Wien 1896. Blätter für höheres Schulwesen, XIII. Jahrg., Berlin 1896. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, hrsg. von Holzmüller und Köhler, VII. Jahrg, Leipzig 1896. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Berlin 1896. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, X. Jahrg., 1895, Berlin 1896. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 39 und 40, Berlin 1896. Monatsschrift für das Turnwesen, hrsg. von Euler und Eckler, XV. Jahrg., Berlin 1896. Deutsches Wörterbuch von J. und W. Grimm, Bd. IX, Lief. 6—8. Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen, hrsg. von Fries und Meier, Heft 47—50, Halle 1896. Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie, hrsg. von Vollmöller und Otto, I und II, Leipzig 1895 und 1896. Regenhardts Almanach für 1897, Berlin, o. J. Das Neue Testament in englischer und französischer Sprache, London und Paris, o. J. Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen, 3 Teile, Trier 1892—94. Bindseil, der deutsche Aufsatz in Prima. Berlin 1885. Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. 2 Bändchen. Berlin 1894. Pätzold, Entwürfe zu deutschen Arbeiten, Berlin 1895. Wendt, Didaktik und Methodik des deutschen Unterrichts und der philosophischen Propädeutik, München 1896. Lessings Hamburgische Dramaturgie für den Schulgebrauch eingerichtet von Buschmann, 2. Aufl., Paderborn, 1894. Schenck, Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen auf geschichtlicher Grundlage, Leipzig 1896. Sevin, Geschichtliches Quellenbuch, 8 Bändchen, Leipzig 1895/96. Bilder zur Geschichte: die Akropolis und ihre Bauten. Forum Romanum. Steuding, Denkmäler antiker Kunst, Leipzig 1896. Springer, Handbuch der Kunstgeschichte, IV. Teil, die Renaissance im Norden und die Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts, 4. Aufl., Leipzig 1896. Simon und Kiessling, Didaktik und Methodik des Rechen-, Mathematik- und Physik-Unterrichts, München 1895. Weinhold, Physikalische Demonstrationen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Aufl., Leipzig 1887. Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen, 5. Aufl., Stuttgart 1895. Maiss, Aufgaben über Elektrizität und Magnetismus, Wien 1893. Looser, Neue Versuche aus der Wärmelehre, Essen 1897. Schmidt, Ausführliches Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie, II. Bd., Abt. 1—3. Organische Chemie, 3. Aufl., Braunschweig 1895. Suphan, Grundzüge der physischen Erdkunde, 2. Aufl., Leipzig 1896. Schaper, Der Kaiseraar, für gemischten Chor, 2 Hefte, Magdeburg, o. J. Schaper, Heimat und Vaterland, Ausgewählte Lieder und Gesänge. 2 Hefte. Magdeburg, o. J. Kremser, Altniederländische Volkslieder. Für dreistimmigen Schülerchor, Klavier-Partitur und für eine Singstimme mit Klavierbegleitung, Leipzig, o. J. Pfeiffer, Das neue Reich, Berlin 1891. Drees, Wilhelm der Grosse. Bearbeitung der musikalischen Einlagen von Kriegskotten. Quedlinburg, o. J. Falckenheiner, Hohenstaufen und Hohenzollern. Ein deutsches Kaiserfeestspiel. Cassel 1889. Thouret, Am Kyffhäuser. Musik von Cebriam. Berlin, o. J. Bohm, Aus grosser Zeit. 2 Festspiele, Leipzig 1896.

b) Für die Schülerbibliothek.

Was willst du werden? v. Dincklage-Campe, Wie wir unser eisern Kreuz erwarben. Osterwald, Parzival; Gudrun; Walter von Aquitanien; Dietrich und Ecke.

c) Für die Sammlung erdkundlicher Lehrmittel.

H. Kiepert, Wandkarte zur Erläuterung der biblischen Erdkunde. H. Kiepert, Orbis terrarum. Sydow-Habenicht, Oesterreich-Ungarn. Sydow-Habenicht, Skandinavien. Spinner-Bretschneider, Europa von 350 n. Chr. Spinner-Bretschneider, Europa im Anfang des VI. Jahrh. Spinner-Bretschneider, Europa z. Z. Karls des Grossen. Spinner-Bretschneider, Europa in der zweiten Hälfte des X. Jahrh. Spinner-Bretschneider, Europa z. Z. der Kreuzzüge. Spinner-Bretschneider, Europa am Ende des XIV. Jahrh. Brecher, Historische Wandkarte von Preussen. 3 Ergänzungsbilder der Geographischen Charakterbilder von Hölzel mit Text. 2 Exemplare von Vogt, Karte zu Wilhelm Tell.

d) Für die physikalische Sammlung.

Eine Gülchersche Thermosäule, ein Akkumulatorensatz, ein Voltmeter, ein Ampèremeter, ein elektrischer Verteilungsapparat nach Riess, ein Stossapparat, drei Absorptionszellen, ein Monochord nach Weinhold; ein Apparat zum Nachweis des Seitendrucks der Flüssigkeiten, eine Kapillarröhre auf Stativ, zwei Schwefelkohlenstoffprismen, ein Stahlcylinder für Sauerstofffüllung nebst Druckreducierventil, eine Paalzowsche Bank zur objektiven Demonstration der Polarisation des Lichtes.

e) Für das chemische Laboratorium.

Zwei Gasentwicklungsapparate nach Kipp. Ein Wasserstrahlgebläse nach Beutell. Eine Wasserluftpumpe. Probierglashalter. Ein Kohlenbohrer. Ein Exsikkator für Tiegel. Eine Schmelztiegelzange. Ein Dreieck von Platindraht. Ein Amboss. Ein Steintopf. Zwei luftdichte Holzkästen für Eisengeräte. Ein Bunsenbrenner. Ein Extraktionsapparat nach Soxhlet. Glasgeräte (Retorten, Bechergläser, Kochflaschen, Probiergläser, Röhren). Gummistopfen, Korkstopfen, Gummiröhren, Filtrierpapier. Chemikalien.

f) Für die naturbeschreibende Sammlung.

36 Tafeln für den Unterricht in der Pflanzenkunde von Müller und Pilling.

VI. Stiftungen.

Das Stipendium der Kirschkampstiftung erhielt im verflossenen Schuljahre der Ober-Sekundaner Spans, je ein Anteil der Jubiläumsstiftung wurde den Unter-Primanern Denke und Hoever verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Unterricht der Oberrealschule ist so eingerichtet, dass diejenigen Schüler, welche mit dem Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst die Anstalt verlassen, eine durchaus abgeschlossene Bildung erhalten. Dieses Zeugnis wird, wie an allen anderen höheren Lehranstalten, durch Bestehen einer Prüfung am Schluss der Untersekunda erlangt; sie zerfällt in eine schriftliche und eine mündliche, und zwar sind in der ersteren ein deutscher Aufsatz, je eine Übersetzung in das Französische und Englische und eine mathematische Arbeit (3 Aufgaben) anzufertigen; die Arbeiten sind so zu bestimmen, dass sie in Art und Schwierigkeit die Klassenaufgaben der Unter-Sekunda in keiner Weise überschreiten. Von der mündlichen Prüfung werden die Schüler in allen Fächern befreit, in welchen ihren Klassenleistungen und der schriftlichen Prüfungsarbeit, wenn eine solche anzufertigen war, das Prädikat „genügend" zuerkannt worden ist; unerlässliche Bedingung für diese Befreiung ist tadelloses Betragen.

Die Schüler, welchen in dieser Abschlussprüfung die Reife für Ober-Sekunda zuerkannt worden ist, erlangen mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst zugleich diejenige zum Eintritt in den Subalterndienst bei der Regierung, der Eisenbahn-Verwaltung und der Justiz. Ferner berechtigt das Zeugnis für

Unter-Prima 1) zur Landmesserlaufbahn, 2) zum Markscheidefach, 3) zum Intendantur-Sekretariat in dem Heere und der Marine, wenn der Bewerber Zahlmeister-Aspirant ist, 4) „bis auf weiteres" zum Besuche technischer Hochschulen, jedoch ohne Zulassung zu den Staatsprüfungen; dasjenige für

Ober-Prima zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern, als Civilapplikant für das Marineintendantursekretariat und als Aspirant für das Verwaltungssekretariat bei den Kaiserlichen Werften; endlich das Zeugnis

der Reife 1) zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und zur Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
2) zur Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach (nach vorhergegangenem Studium auf einer technischen Hochschule),
3) zum Studium auf den Forstakademien und zur Zulassung an den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst,
4) zum Studium des Bergfachs und zur Zulassung an den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist,
5) zur Annahme als Posteleve für den höheren Post- und Telegraphendienst,
6) Zur Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

Die Bestimmungen über die Reifeprüfung, namentlich diejenigen über die Befreiung von der mündlichen Prüfung, entsprechen denjenigen über die Abschlussprüfung nach der Unter-Sekunda.

Das Schulgeld beträgt für Vorschüler jährlich 72 M., für Schüler der übrigen Klassen, falls sie einheimisch sind, bei einem Einkommensteuersatze des Vaters

bis zu 16 M.	90 M.
über 16 „ „ 36 „	100 „
„ 36 „ „ 70 „	120 „
„ 70 „ „ 276 „	140 „
„ 276 „ „	160 „
für auswärtige Schüler	160 „

Ausserdem zahlen Einheimische 6 M., Auswärtige 12 M. Eintrittsgeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Montag, den 26. April, vormittags 9—12 Uhr, im Schulgebäude entgegen. In die Sexta können nur so viel Schüler aufgenommen werden, dass aus ihnen zwei Abteilungen dieser Klasse gebildet werden.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche mit vollendetem 9. Jahre erfolgen kann, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testamentes.

Bei der Anmeldung neuer Schüler ist ein **Geburtsschein**, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über etwaigen Privatunterricht und Betragen, sowie ein Impfschein, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, eine Bescheinigung über die erfolgte zweite Impfung vorzulegen.

Crefeld, den 7. April 1897.

Quossek, Oberrealschul-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

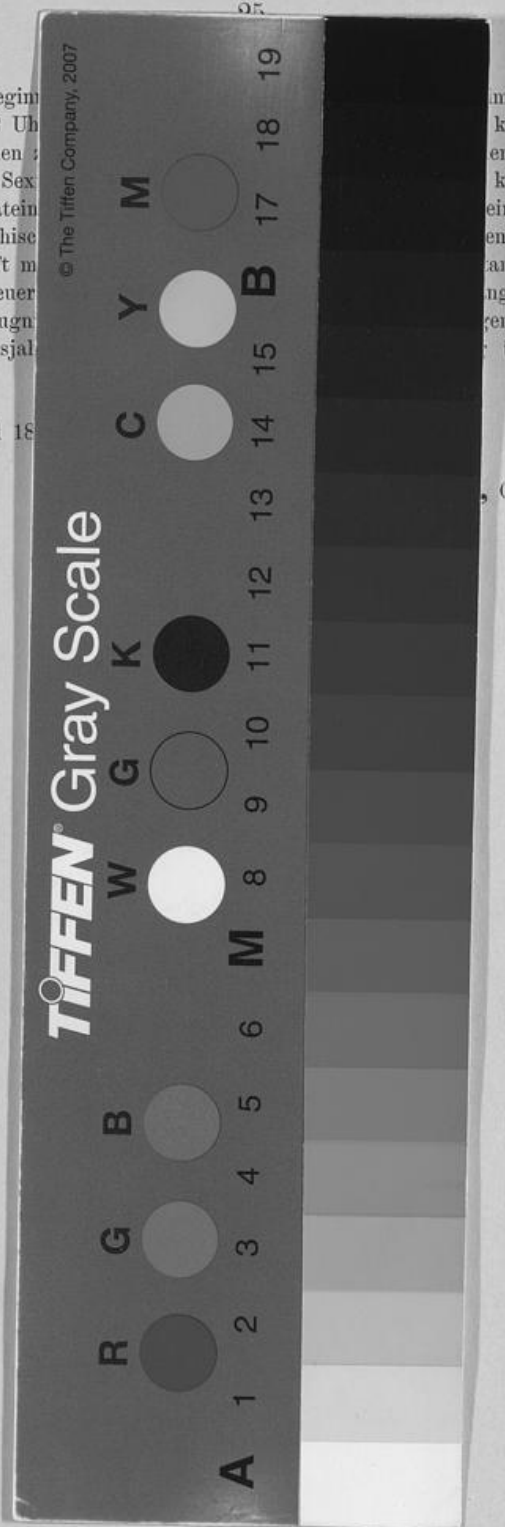
Das neue Schuljahr begin[illegible]mmt der Unterzeichnete Montag, den 26. April, vormittags 9—12 Uh[illegible] können nur so viel Schüler aufgenommen werden, dass aus ihnen [illegible]en.

Zur Aufnahme in die Sex[illegible] kann, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und latein[illegible]einliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographisc[illegible]en vier Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen; Bekanntschaft m[illegible]amentes.

Bei der Anmeldung neuer[illegible]ngszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugn[illegible]gen, sowie ein Impfschein, bei Schülern, welche das 12. Lebensjal[illegible] über die erfolgte zweite Impfung vorzulegen.

Crefeld, den 7. April 18[illegible]

[illegible], Oberrealschul-Direktor.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf